

Gemeindewappen Mittelberg



Darstellung: Burmeister, Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975.

Mittelberg

Gemeinde

Verwaltungsbezirk Bregenz

Verleihung: 5. April 1929 (Amt der Vorarlberger Landesregierung IIb-487/2-29)

Ein blauer Schild, aus dessen Grunde sich ein Felsen erhebt, auf dem ein aufgerichteter, natürlicher Steinbock steht; hinter dem Felsen ist ein hoher, spitz zusammenlaufender grüner Bergkegel zu sehen. Felsen und Bergkegel sind mit Legföhren bewachsen. [Den Schild umgibt eine bronzefarbene ornamentierte Randeinfassung.]

Archivgut im Vorarlberger Landearchiv

Verfahrensakt: Amt der Vorarlberger Landesregierung IIb-1017/1934

Zweitausfertigung Wappenurkunde: Gemeindewappenregistrator

Literaturauswahl

Cornelia Albertani/Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Gemeindewappenregistrator.

Bestandsverzeichnis mit 1. September 2007. 3. Aufl., Bregenz 2011 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 6).

Ulrich Nachbaur/Alois Niederstätter, Vorarlberger Gemeindesymbole. Heraldische und rechtliche Aspekte Referate des 17. Vorarlberger Archivtages 2007. 2. Aufl., Bregenz 2011 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 7).

Ulrich Nachbaur, Steinbock und Sterne. Walsertum und Gemeindewappen, in: Montfort 65 (2013) 1, S. 29–66.

Karl Heinz Burmeister, Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975.

Anhang: Wappenurkunde Mittelberg 05.04.1929

Vorarlberger Landesarchiv, Gemeindewappenregistratur, Mittelberg

3713

II b - Ll. 487/2

Wappenurkunde.

Die Vorarlberger Landesregierung hat in ihrer feierlichen Sitzung den Bescheid ergelassen, das Gemeindef-Wappen Mittelberg im Sinne des Gesetzes vom 22. Dezember 1926 L. G. Bl. Nr. 1 ex 1927 die Bewilligung zur Führung des, nachstehend beschriebenen



und in Farben angelegten Gemeindef-Wappens zu ertheilen:
 „Ein blaues Feld, auf dessen Grunde sich ein schwarzes Ziegenbock, auf dem ein silberner Berg, natürlicher Steinbock

steht; hinter dem Felde ist ein schwarzer Ziegenbock zu sehen. Die Ziegenbock sind mit schwarzen Bescheiden besetzt.“

Der Bescheid, umgibt eine ordnungsgemäße, bescheidene Randumfassung. Abkundet durch die amtliche Festsetzung: Graz, am 5. April 1929 für die Vorarlberger Landesregierung Der Landesfürstmann:

[Signature]

Die Mitglieder der Landesregierung:
[Signature]
[Signature]